

Medienmitteilung, 31. Oktober 2019

## Der Basler Koran

**Das Historische Museum Basel zeigt in Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek Basel eine Präsentation zum Basler Koran. Diese erste Koranübersetzung in Latein wurde 1543 in Basel gedruckt. Die kleine Ausstellung ist bis zum 3. Mai 2020 im Untergeschoss der Barfüsserkirche zu sehen.**

Bereits im 12. Jahrhundert hatte Petrus Venerabilis, der einflussreiche Abt von Cluny, bei Robert von Ketton in Spanien eine lateinische Übersetzung des Korans in Auftrag gegeben. Eben diese Übersetzung wollte der Zürcher Humanist Theodor Bibliander (1509–1564) zusammen mit weiteren Schriften zum Islam herausgeben und fand Aufnahme im Verlag von Johannes Oporin (1507–1568).

Im Verlauf des Jahres 1542 liess Oporin den Koran drucken ohne die Zensurbehörde um Erlaubnis zu fragen. Als dies bekannt wurde, verbot der Rat den Druck. Bald erreichten Briefe aus ganz Europa die Basler Behörden, der St. Galler Gelehrte Vadian setzte sich ebenso für die Freigabe des Korans ein wie Martin Luther. Auf diese breite Unterstützung Oporins hin erlaubte die Basler Obrigkeit das Erscheinen des Korans nun doch. Allerdings durfte Oporin im Buch weder die Stadt Basel noch seinen Verlag nennen und die Exemplare nicht von Basel aus vertreiben.

Die Koran Ausgabe von Theodor Bibliander gilt bis heute als Meilenstein in der Geschichte der europäischen Islamkunde und ist mit Basel durch den Unternehmergeist und Mut des Druckers Johannes Oporin verbunden.

Führungen zum Basler Koran:

Mi 06.11.2019 12.30 Uhr Thomas Hofmeier

So 08.12.2019 11.00 Uhr Rebecca Berger

Weitere Führungen werden im Frühjahrsprogramm angekündigt.

Für weitere Informationen:

Eliane Tschudin, Mitarbeiterin Kommunikation, [eliane.tschudin@bs.ch](mailto:eliane.tschudin@bs.ch), Tel. +41 61 205 86 24.

Die Medienunterlagen sind unter folgendem Link zum Download bereit:

<https://www.hmb.ch/service/presse/>